

## 15 JAHRE JÉTHRO: JUBILÄUMS-FEST



# 2015 : INTERNATIONALES JAHR DES BODENS DER UNO

von Claude-Eric Robert

Die UNO Vollversammlung hat sich in den letzten beiden Jahren durch zwei wichtige Erklärungen eindeutig zur nachhaltigen Landwirtschaft bekennt.

Es handelt sich um:

- **2014** als internationales Jahr der Bäuerlichen Familienbetriebe (siehe Jéthro Express Nr. 34, August 2014)
- **2015** als internationales Jahr des Bodens.

Die Bodenqualität wird grössten Teils von der obersten Schicht der Erdoberfläche definiert. Diese kann einige Zentimeter, wie auch über einen Meter tief sein. Die Schicht ist von Millionen von lebenden Mikroorganismen besiedelt, welche die zentrale Rolle für die Bodenfruchtbarkeit und somit die Lebensmittelproduktion spielen. In der Sahelzone sind es die herumstreunenden Tiere, das fehlende Ausbringen von Hofdüngern, die fehlende Begrünung des Bodens nach der Ernte, etc. welche die Bodenqualität rasant und stark verschlechtern lassen. Forscher des Eidg. Forschungsinstitutes Agroscope bestätigen den positiven Effekt von Hofdünger, sprich Gülle, Mist und Kompost beim Ausbringen auf die Felder für das Leben der Mikroorganismen (Journal Agri vom 23.01.2015). Folglich bedarf es für einen ausgeglichenen Nährstoffhaushalt Tiere wie Ackerkulturen, welche sich von Grund auf perfekt ergänzen.



In Afrika ist dies allerdings nicht die Regel: oft halten die Nomadenvölker Tiere und die sesshaften Bauern betreiben den Ackerbau. Jéthro sensibilisiert die Bauern für den Einklang zwischen Tierhaltung und Ackerbau und unterstützt die Bauern bei der Umstellung ihrer Betriebe. Mit diesen Massnahmen wird die Sahelzone nachhaltig aufblühen und in der Lage sein, ihr Volk ernähren können.

---

## STUDIENREISE VON JÉTHRO BURKINA FASO

von Eveline Robert

Alles war vorbereitet : Eine Delegation unserer Mitarbeiter in Burkina Faso sollte anlässlich des 15-Jahr-Jubiläums am Jéthro-Fest empfangen werden und in der Folge eine interessante Studienreise absolvieren, die für die weiteren Schritte für die Arbeit vor Ort äusserst wichtig gewesen wären. Unverständlicherweise wurde der Visaantrag unserer Freunde gleich zweimal verweigert. Konsterniert und tief enttäuscht mussten wir den Entscheid der Behörden zur Kenntnis nehmen. Auch die Botschafterin und die Mitarbeiter der Belgischen Botschaft in Ouagadougou, welche für die Erteilung der Visa für den Schengen-Raum zuständig sind, äusserten sich überrascht über diesen Entscheid. Die Frustration über die unbegründete Zurückweisung war sowohl in Burkina Faso wie auch in der Schweiz sehr gross. Für eine nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit ist der direkte Nord-Süd-Austausch enorm wichtig. Die nachhaltige Entwicklung wiederum ermöglicht den Menschen vor Ort, eine Zukunftsperspektive in ihrem eigenen Land zu erlangen, womit die Landflucht und somit auch der Migrationsstrom massgeblich eingedämmt werden kann. Wir hoffen, unsere Mitarbeiter bald unter anderen Umständen bei uns empfangen zu dürfen.



Deudonné Bargo



Mady Ouédraogo



Francis Abaségué



Alidou Kawané

# RÜCKBLICK AUF DAS JUBILÄUMS-FEST

von Jacques Lachat

Rund 200 Personen trafen sich am Sonntag, 23. August in Le Joratel, im Neuenburger Jura, um das 15-jährige Bestehen unserer Organisation zu feiern.

Bedauernswerterweise fiel das eigentliche Herzstück des Programmes aus: die sechs Mitarbeiter aus Burkina Faso, mit denen wir unser Jubiläum hätten feiern wollen, durften dem Fest nicht beiwohnen, da sie keine Aufenthaltsbewilligung erhalten hatten.

Nichts desto trotz durften wir ein gelungenes Fest erleben. Der öffentliche Gottesdienst mitten in der Natur war gut besucht und der Pastor, welcher anstatt unsers Mitarbeiters Francis Abasségué in die Presche sprang, kam beim Publikum gut an. Der Pastor selbst stammt übrigens auch aus Burkina Faso und absolviert zurzeit eine Theologische Ausbildung in der Schweiz.

Der Nachmittag war geprägt von einem offenen Austausch und der runde Tisch bot den Besuchern spannende Eindrücke aus der Vergangenheit und der Gegenwart von Jéthro, sowie einige Ausblicke in die Zukunft. Die Geschichten der erfahrenen Gäste, welche jahrzehntelang in Afrika gelebt hatten, waren auf eindruckliche Weise äusserst unterhaltsam.

Die warme Verpflegung am Mittag, köstliche Desserts, Dudelsackspieler, ein spannendes Kinderprogramm, die Besichtigung des Lagerhauses und vieles mehr boten den Fest-Besuchern ein kurzweiliges Programm.

Ein herzliches Dankeschön allen, die sie auf irgendeine Weise für das tolle Gelingen unseres Jubiläums-Festes eingesetzt haben und herzlichen Dank allen Besuchern für ihr Interesse und die Unterstützung!



# AUFFORSTUNGS-PROJEKT 2015

von Mady Ouédraogo



Bekanntlich setzt sich die Regierung von Burkina Faso mit ihren Partner-Organisationen unermüdlich für die Wiederherstellung der verlorenen Waldfläche unseres Staat ein. Viele Organisationen haben sich die Aufforstung und Begrünung dieses hauptsächlich in der Sahel-Zone liegende Land zum Ziel gesetzt. Zahlreiche Projekte und Initiativen wurden von Institutionen und Gebern finanziell unterstützt.

Allerdings müssen wir mit Ernüchterung zugeben, dass die meisten Projekte schlussendlich nur enttäuschende Resultate liefern konnten.

Die Besorgnis um die Ausbreitung der Wüste infolge des Klimawandels ist gross und auch Jéthro Burkina ist ständig auf der Suche nach handfesten Massnahmen. In diesem Jahr versuchen wir, die Aufforstung durch die direkte Mithilfe der Kleinbauern zu begünstigen. Jede Familie erhält zwei Setzlinge, die sie auf ihrem Areal unmittelbar vor ihrer Behausung pflanzen dürfen.



Die Gehölze spenden den Familien wertvollen Schatten, liefern Blätter als organische Dünger, Früchte für die Ernährung oder als Rohstoff. Im Gegenzug verpflichten sich die Familien, die Jungpflanzen bis zum ausgewachsenen Stadium zu hegen und pflegen. Ohne Zweifel werden die Familien mit dieser Abmachung die Gehölze von herumstreunenden Tieren und anderen Schädlingen schützen. Ganz im Wissen darum, dass sie als erste einen echten Nutzen von diesem Aufwand erzielen können.

Ein Sprichwort lautet:

**« Jemand, der vor seinem Tod einen Baum gepflanzt hat, lebte nicht vergebens. »**

Jéthro Burkina möchte allerdings hinzufügen:

**« Jemand, der vor seinem Tod einen Baum gepflanzt und ihn bis zur Vollkommenheit gehegt hat, lebte nicht vergebens. »**



Rund 850 Jungpflanzen wurden in vier Dörfern verteilt:

- Zanghogo : 200 Stück
- Gueré : 200 Stück
- Benda-Toéga : 250 Stück
- Bidougou : 200 Stück



## Jéthroexpress

### Redaktion

- Jacques Lachat
- Claude-Eric Robert
- Eveline Robert
- Mady Ouédraogo

**Eindruck** - 170 Exemplare

### Für Ihre Spenden

- Für Ihre Spenden zugunsten Jéthro : CCP : 17-77570-8
- IBAN : CH 28 0900 0000 1707 7570 8

### Um uns zu kontaktieren

ASSOCIATION JÉTHRO  
Postfach 1606  
2001 Neuchâtel

Besuchen Sie unsere Internet-Adresse: [www.association-jethro.org](http://www.association-jethro.org)